

332. Wasserrechtliches Kolloquium

**Die Mutter aller Wasserrechtsfälle
Das Urteil des EuGH zur Weservertiefung und die Folgen
Referent: Privatdozent Dr. Claudion Franzius**

am Montag, 19. Oktober 2015, 10:00 Uhr

**im Sitzungssaal der Juristischen Fakultät,
Adenauerallee 24 – 42 (Westturm, EG), 53113 Bonn**

Mit dem Urteil zur Weservertiefung hat der EuGH ein grundlegendes Urteil gefällt, das nicht nur für die Ausbauvorhaben von Weser, Elbe und Ems von Bedeutung ist, sondern für das gesamte Wasserrecht und seinen Vollzug. Zum einen relativiert die Große Kammer den Theorienstreit zum Verschlechterungsverbot, indem weder auf den „Status Quo“ noch allein auf die „Zustandsklassen“ abgestellt wird, sondern maßgeblich – ähnlich wie bereits zuvor das OVG Hamburg im Moorburg-Urteil – auf die Qualitätskomponenten des Anhangs V der Wasserrahmenrichtlinie. Zum anderen wird festgestellt, dass Adressaten des wasserrechtlichen Verschlechterungsverbots nicht nur die Planungsbehörden, sondern auch die Zulassungsbehörden im konkreten Einzelfall sind. Der Beitrag beschäftigt sich mit den offenen Fragen und prognostiziert eine weitere Verschiebung der Diskussion zu den Auslegungsfragen des „Ausnahmeregimes“ zum Verschlechterungsverbot. Es besteht kein Grund, die Ausnahmevoraussetzungen notwendigerweise eng auszulegen. Der Arbeitsaufwand der Behörden mag wachsen, doch wichtige Vorhaben müssen am europäischen Wasserrecht nicht scheitern!

Claudio *Franzius* studierte Ethnologie und Politikwissenschaft in Frankfurt a.M. und an der FU Berlin und Rechtswissenschaften an der FU Berlin und an der Université Paul Valéry, Montpellier. Er promovierte 1999 bei Prof. Dr. Michael Kloepfer mit einer Arbeit über „Die Herausbildung der Instrumente indirekter Verhaltenssteuerung im Umweltrecht der Bundesrepublik Deutschland“ und habilitierte sich 2008 an der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Monographie „Gewährleistungsrecht. Grundlagen eines europäischen Regelungsmodells öffentlicher Dienstleistungen“. Er vertritt derzeit einen Lehrstuhl an der Universität Hamburg.

*Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 12.10.2015 per Mail an irwe@uni-bonn.de
oder per Fax mittels beigefügten Anmeldeformular.*